

**Für Verleger.**

[39306.]

Zur bevorstehenden Festzeit empfehle zu Inseraten die in meinem Verlag erscheinende

**Zeitung für Stadt u. Land.**  
(Auflage 4600.)

Da die Abonnenten derselben fast ausschliesslich den gebildeten Classen der Gesellschaft angehören, sind Inserate von grossem Erfolge.

Zugleich werden Recensions-Exemplare dankbar angenommen und in der kürzesten Zeit besprochen.

Preis pro Petitzeile 30  $\mathcal{A}$  mit 25% Rabatt.

Bei Nennung meiner Firma 50% Rabatt.  
Riga. **J. Deubner.**

**Verlag von Otto Güllker & Co.**  
in Bielefeld.

[39307.]

**Pädagogische Werke, besonders Schulbücher,**

inserirt man am wirksamsten im „Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens“, V. Jahrgang.

Inserionspreis pro durchlaufende Zeile 50  $\mathcal{A}$  — Beilagen 9  $\mathcal{M}$  — Bei Wiederholung 25% Rabatt. Recensions-Exemplare sind erwünscht.

**Für die Herren Verleger!**

[39308.]

**Emil Hohorst,**

Commissions- und Verlagsbuchhandlung  
in Berlin S., Alexandrinen-Str. 98.

Commiss. in Leipzig: Herr F. Volkmar.

Erbitte Prospective, Anzeigen und Placate, Subscriptionslisten und zur Allein-Debit-Übernahme von zur Colportage geeigneten Werken directe Anzeige der Bedingungen und schleunigste Zusendung der ersten Lieferung gratis.

Die günstige Lage und Räumlichkeiten meines Geschäftslocales gestatten auch noch die Uebernahme von Auslieferungslagern gangbar eingeführter Werke, und verspreche ich bei Zustandekommen derartiger Geschäftsverbindungen prompte Bedienung bei außergewöhnlich geringen Spesen.

Hochachtend

**Emil Hohorst.****Antiquarische Kataloge**

[39309.] erbitte in 1 Exemplar stets sofort nach Erscheinen direct unter Kreuzband.

**Hermann Fohs** in Leipzig.

[39310.] **Eduard Fischhaber** in Reutlingen verspricht auf Verlangen:

Verz. v. Volksliedern, Volksmärchen, Volksliedern mit Einschl. d. altdeutschen Mundarten- und Sprichwörterliteratur, Gelehrten- u. Literaturgeschichte etc.

**Restvorräthe und Partien**

[39311.] von Werken jeder Art kauft zu höchsten Preisen pr. Casse (gef. Offerten direct)

Hamburg, gr. Burstah 13.

**L. M. Glogau Sohn.****Zur Klarstellung.**

[39312.]

Herr Paul Bette in Berlin hat es nicht unterlassen können, in seinem kürzlich versandten Weihnachtscircular auf meine ganz objectiv und allgemein gehaltene Erklärung vom 6. August d. J. betr. „G. Freitag-Galerie“ in Nr. 183 d. Bl. Bezug zu nehmen. Ich würde diese Provocation des Herrn Bette — da ich in der That den Köhling'schen „Ahnenzyklus“, nachdem ich ihn jetzt kennen gelernt, unmöglich als Concurrrenz für meine G. Freitag-Galerie betrachten kann — mit Stillschweigen übergegangen und jedes weitere Urtheil ruhig der Kritik überlassen haben, wenn sich nicht Herr Bette in dem Schlusssatz des gedachten Circulars eine höchst einseitige Beurtheilung meiner Freitag-Galerie erlaubt hätte.

Gegen Herrn Bette's Auslassung: „daß die G. Freitag-Galerie ihren Schwerpunkt nur in großem Formate als Einzelblätter hat“, spricht zur Genüge die Thatsache, daß bereits eine beträchtliche Zahl fester Subscribenten für das ganze Werk gewonnen ist, sowie daß soeben eine billige Ausgabe davon in Cabinet-Format — mit deutsch., engl. und franz. Text — publicirt wird.

Wenn ferner Herr Bette, als Vorzug seines Unternehmens vor dem meinigen, besonders darauf hinweist, daß sein Ahnenzyklus von einem Herrn Köhling in abgeschlossener Form, meine Freitag-Galerie dagegen von verschiedenen Künstlern „gearbeitet“ ist, so beweist das nur, daß Herr Bette sich nicht die Mühe genommen, die Tendenz meines Unternehmens kennen zu lernen. Ich will mich, was diesen Punkt anbetrifft, einfach auf das Urtheil eines der ersten Leipziger Kunstcritiker im Leipz. Tageblatt Nr. 279 beziehen. Darin heist es:

„..... Indem die Verlagsbuchhandlung eine Reihe längst anerkannter Meister im Gebiete der Historienmalerei für das Unternehmen zu gewinnen suchte, verfolgt sie dabei den doppelten Zweck, sowohl eine würdige Darstellung des gegebenen Stoffes zu erzielen, als auch gleichzeitig in dieser Galerie eine Uebersicht über die Auffassungsweise und Technik unserer ersten zeitgenössischen Künstler zu geben. Jeder hat sich den ihm adäquaten Stoff ausgewählt und behandelt. Da aber aus jedem Dichtwerke Freitag's nur je ein Maler Scenen zur Darstellung bringt, so wird jene Verschiedenheit, die andern derartigen, aus einer einzelnen Dichtung geschöpften Gemälde-Cyklen zum Nachtheile gereicht, hier zu einem Vorzuge. Die Gelegenheit, das Schaffen des Malers auf dem ihm zusagendsten Felde würdigen zu können, gewährt einen neuen Reiz, wozu sich noch als wichtigstes Moment hinzugesellt, daß überhaupt nur auf diese Weise die der Auffassung des Dichters entsprechende bildliche Darstellung erreicht werden konnte.“

„Die außerordentliche Vielseitigkeit Freitag's als Culturhistoriker, Dramatiker, als Romandichter macht es selbst einem tüchtigen Maler fast unmöglich, der poetischen Conception allenthalben mit dem Griffel gerecht zu werden.“

Etwaige weitere Auslassungen des Herrn Bette in dieser Angelegenheit werde ich mit Stillschweigen übergehen.

Ergebenst

Leipzig, den 9. October 1877.

**Edwin Schloemp.****Zur Notiz.**

[39313.]

Allen Firmen, welche bis spätestens 20. October ihr Conto nicht vollständig geordnet und ausgeglichen haben, sperren wir die Rechnung.

Ende October beginnen unsere Weihnachts-Versendungen, bei welchen wir nur solche Handlungen berücksichtigen, welche ihren Verpflichtungen nachgekommen sind.

Stuttgart, den 1. October 1877.

**Gebrüder Kröner.****— Wichtig für Verleger! —**

[39314.]

**Franz Jahnecke's Buchdruckerei**

in Berlin O., Alexanderstr. 26,

gegründet 1838,

empfehlte sich nach Inbetriebsetzung von

**Fraser's neuer Setzmaschine**

durch Setzerinnen zur Anfertigung von Werken und Zeitschriften etc. in kürzester Zeit bei eleganter Ausführung. Preise 33 $\frac{1}{3}$ % niedriger als im kleinsten deutschen Druckort. Calculationen umgehend.

[39315.]

**Dankjagung.**

Infolge meiner Bitte im Börsenblatte Nr. 169 haben folgende Firmen durch Zusendung von Büchern und Bildern zum Zwecke einer Verloosung zur Gründung einer Herberge in Paderborn mich erfreut: Ackermann, München — Böhme & Drescher, Ppzg. — Hef. Ellw. — Spittler, Basel — Buddeus, Düsseldorf — Hildebrand, Schwerin — Mühlmann, Halle — Otto, Erfurt — Richter, Dresden — Roth, Leutkirch — Volkschriften-Verlag, Bremen — Walther, Hamburg — Wiegandt & Grieben, Berlin.

Indem ich den lieben Gebern für ihre Liebe herzlich Dank sage und Gottes Segen wünsche, füge ich die Bemerkung hinzu, daß, wenn etwa noch ein Anderer uns etwas zugehört hat, ich um recht baldige Zusendung durch Vermittlung der Herren Böhme & Drescher bitten möchte.

Paderborn, den 3. October 1877.

**Böttner, Pfarrer.**

[39316.]

**Verlagskataloge**

für eine neu gegründete Buchhandlung erbittet die Kniep'sche Buchhdlg. (W. Clausen) in Hannover.

**Preussische Lehrer-Zeitung.**

[39317.]

Auflage 3200.

Erscheint täglich. Abonnementspreis 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$  Infertionspreis per Zeile 25  $\mathcal{A}$ , bei Wiederholungen Rabatt. Beilagen 1  $\mathcal{M}$  pro 100 der Auflage, über welche Postquittung jedesmal unverlangt eingesandt wird.

Recensions-Exemplare erwünscht an den Redacteur H. Kufmann in Charlottenburg.

Verlag von **E. Hopf** in Spandau.

[39318.]

Zur Herstellung von Druck-Arbeiten jeder Art empfiehlt sich die mit den neuesten Schriften ausgestattete

**Buchdruckerei****von J. G. Steinhäuser**

in Homburg vor der Höhe

und verspricht bei billigsten Preisen elegante und prompte Ausführung.